

# Rede von Dr. Stefan Belz Oberbürgermeister der Stadt Böblingen Ansprache beim Neujahrsempfang 2024

Am 14. Januar 2024 im Europa-Saal der Kongresshalle Böblingen

(...)

Ein anderes Energiethema, das uns intensiv beschäftigt, ist die **Windenergie**. Baden-Württemberg muss bis 2032 mindestens 1,8 Prozent der Landesfläche als sogenannte Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausweisen. Für die Auswahl der konkreten Standorte sind die Regionalverbände zuständig. Setzt eine Region keine oder zu wenige Vorranggebiete fest, tritt die sogenannte „Superprivilegierung“ in Kraft. Das heißt: Windräder dürfen dann überall gebaut werden, wo dies nicht ausdrücklich untersagt ist. Vor Ort gäbe es dann keine Steuerungsmöglichkeiten mehr. Das kann eigentlich niemand wollen.

Der Verband Region Stuttgart hat uns für Böblingen mögliche Flächen vorgelegt, die wir im Grundsatz prüfen müssen. So zum Beispiel ein größeres zusammenhängendes Flächenstück, das sich auf den Gemarkungen von Böblingen, Holzgerlingen und Ehningen befindet. Damit wir dieses Verfahren aktiv steuern können, haben die Gemeinderäte der Städte Böblingen und Holzgerlingen ein sogenanntes „Interessenbekundungsverfahren“ beauftragt. Ehningen könnte noch folgen. Dabei geht es um die Suche nach einem Projektentwickler und Betreiber, der das Genehmigungsverfahren mit allen nötigen Gutachten betreibt. Die Belange der Bürgerinnen und Bürger, der Gemeinderäte und der städtischen Verwaltungen werden dann in diesem Verfahren bis zu einer möglichen Verpachtung abgewogen und integriert.

Ein heutiges Windrad kann rund 10.000 Menschen mit regenerativ erzeugtem Strom versorgen. Dieser Strom ist preisgünstig und damit ein wesentlicher Faktor für unsere Bürgerinnen und Bürger und für die Wirtschaft. Diese und weitere Chancen müssen wir klar benennen und den Risiken gegenüberstellen, also zum Beispiel notwendigen Eingriffen in Waldflächen. Nur so gelingt eine saubere Debatte. Im Frühjahr wird es eine erste öffentliche Informationsveranstaltung geben, gefolgt von interkommunalen Workshops und einem Bürgerdialog. Einige Bürgerinnen und Bürger und eine Initiative haben sich bereits mit vielen Fragen an mich, an die Verwaltung und an den Gemeinderat gewandt. Diese Fragen werden wir selbstverständlich in diesen Dialog aufnehmen und dort diskutieren.

(...)